KIWI e.V. – Interessengemeinschaft zur Förderung der Kinder der Würzburger Intensivstation (Universitäts-Kinderklinik) e.V.

04/2022

KIWInews

Liebe Leserinnen und Leser,

über zwei Jahre sind vergangen, seit Sie eine aktuelle Ausgabe der KIWInews in den Händen halten konnten. Nun ist es endlich soweit.

Danken möchten wir allen, die unserem Verein auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten die Treue gehalten haben und durch ihr Engagement und ihre finanzielle Unterstützung denen geholfen haben, für die wir tätig sind, den frühgeborenen und schwerkranken Kindern und deren Eltern.

Ihr KIWI-Vorstand

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Rückblick
***
25. KIWI-Cup

Chefwechsel
***
Professor Speer übergibt den Staffelstab

Spende
***
Freudentrauben – der Wein, der Gutes tut

Jubiläum
***
18 Jahre Frühchenfest

30 Jahre KIWI e.V.

Bewegende Spendenaktion

Nach einem schweren Schicksalsschlag 2019 organisierte ein Elternpaar zusammen mit der Würzburger Modeboutique Mainglück und weiteren Unterstützern eine Spendenaktion.

Dabei kamen 20.000 Euro für KIWI e.V. zusammen.

Der Anlass der Spendenaktion ist mehr als traurig: Im Jahr 2019 verunglückte Pablo, der siebenjährige Sohn der Familie Winkler aus Fahrenbach, so schwer, dass sein Leben trotz einer umgehenden intensivmedizinischen Betreuung an der Würzburger Universitäts-Kinderklinik nicht gerettet werden konnte. „In den schweren Tagen bis zum Abschalten der lebenserhaltenden Geräte waren uns das Team der Kinderklinik und KIWI eine immense Hilfe“, berichtet Pablos Mutter Miriam. Größtes Lob hat sie für Prof. Dr. Tilmann Schweitzer von der Sektion Pädiatrische Neurochirurgie für seine gleichzeitig empathische, wie auch immer ehrliche Betreuung. Ihr Ehemann Ralph ergänzt:

„Wir konnten in jener Zeit einige der wertvollen Angebote des Vereins KIWI nutzen, wie eine der Elternwohnungen in Kliniknähe, das Elternzimmer vor der Kinder-Intensivstation oder die von ihm finanzierte psychologische Unterstützung.“

Benefiz-T-Shirts mit Botschaft

Aus dieser Dankbarkeit heraus entstand der Wunsch, etwas zurückzugeben: Zusammen mit Sandra Lemmich von der Modeboutique Mainglück in der Würzburger Spiegelstraße führten sie im Juni dieses Jahres eine Benefizaktion zugunsten von KIWI durch. „Kernelement dabei war der Verkauf von 300 eigens gestalteten T-Shirts und 100 Bildern“, schildert Lemmich. Sie zeigen eine Grafik, die stilisiert Pablo und drei weitere Kinder darstellt, die sich an den Händen halten. Das Motiv nimmt Bezug auf Pablos Organspende, für die sich seine Eltern entschieden und die anderen Kindern ein Weiterleben ermöglichte.

Bei der Spendenübergabe an der Würzburger Universitäts-Kinderklinik: Das Bild zeigt (vorne von links) Ralph und Miriam Winkler, Alexander und Sandra Lemmich („Mainglück“) sowie Ina Schmolke, (hinten) Bärbel Müller, Professor Dr. Tilmann Schweitzer, Dr. Céline Siauw und Professor Dr. Christoph Härtel (alle Uniklinikum Würzburg) sowie Andreas Lang (Café „Vue“). © Susanne Mott

Unter die Leute gebracht wurden sämtliche T-Shirts und Bilder während der „Geburtstagswoche“ von Mainglück, bei der die Boutique ihr fünfjähriges Bestehen feierte. Das Event wurde durch eine Benefiz-Kaffeebar des Würzburger Cafés Vue abgerundet.

Spende im „Coronajahr“ besonders willkommen

Am Ende füllten 20.000 Euro die Spendenkasse und wurden an Ina Schmolke übergeben. Laut der 1. Vorsitzenden des KIWI e.V. dient das Geld dazu, die Leistungen des Vereins aufrechtzuerhalten. „In diesem Jahr sind solche Spenden besonders willkommen, da der KIWI-Cup – unser einnahmeträchtiges, jährliches Benefiz-Kinderfußballturnier – wegen der Corona-Pandemie leider entfallen musste“, berichtet Schmolke.

Sandra Lemmich von der Modeboutique Mainglück überreichte eine Spende von 20.000 Euro an Ina Schmolke, 1. Vorsitzende von KIWI e.V.

Prof. Dr. Christoph Härtel dankte den Eheleuten Winkler aus ganzem Herzen für ihren Entschluss, die Organe ihres Sohnes Pablo zu spenden. Es sei nicht nur ein Zeichen menschlicher Größe, sondern auch ein Vorbild gerade für jüngere Menschen. Dankende Worte richtete er auch an KIWI: „Ich bin froh, dass in Würzburg mit KIWI ein Verein tätig ist, der sich darum bemüht Spendengelder so zu investieren, dass auch jene jungen Patienten und deren Familien eine Unterstützung erfahren, die ansonsten eher weniger im Fokus des öffentlichen Mitgefühls stehen“. ■

GROSSER TOPF FÜR DIE KLEINSTEN

EDEKA und GWF spenden

100.000 Euro

Das Benefiz-Fußballturnier „KIWI- Cup“ ging im Juni 2019 in Bergrheinfeld in die 25. Runde. Zu diesem Jubiläum hat EDEKA zusammen mit der Winzergemeinschaft Franken e. G. (GWF) den alljährlichen Spendenbetrag großzügig aufgerundet.

KIWI verbindet eine seit über 20 Jahren währende Partnerschaft mit dem Kupsch- und EDEKA-Einzelhandel. Die Mittel, erzielt durch zahlreiche Spenden- und Pfand-Aktionen der einzelnen Händler, kommen direkt den kleinen, oft schwerstkranken Patienten der Kinder-Intensivstation der Universitäts-Kinderklinik und deren Familien zugute.

Der Großteil des Erlöses stammt jedoch vom Benefiz-Fußballturnier „KIWI-Cup“, das jährlich vom TSV 07 in Bergrheinfeld ausgetragen wird. 50 Mannschaften der U7 und U9 aus den Landkreisen Würzburg, Kitzingen, Schweinfurt und Haßberge waren am Start und kämpften gemeinsam für die gute Sache.

V.l.n.r.: Organisator Ernst Gehling, Franz Balzer (Schatzmeister KIWI e. V.), EDEKA-Kaufmann Burkard Pfister, Landrat Florian Töpper, Landtagspräsidentin a. D. Barbara Stamm, Helmut Müller (ehem. 1. Vorsitzender TSV Bergrheinfeld), KIWI-Vorsitzende Ina Schmolke, Stefan Wolf (Schriftführer KIWI e.V.), GWF-Vorstand Cornelius Lauter, Prof. Dr. Johannes Wirbelauer, EDEKA- Vorstand Sebastian Kohrmann, Klinikdirektor Prof. Dr. Christian Speer, Christian Schmolke, Foto: Susanne Mott, KIWI e.V./Text: Verbund Edeka

Anlässlich des Jubiläums sollte der diesjährige Spendenbetrag die Vorjahre toppen. So haben Cornelius Lauter, geschäftsführender Vorstand der GWF, und Gert Lehmann, Geschäftsführer Einkauf der EDEKA Nordbayern-Sachsen- Thüringen vereinbart, einen Großteil des Erlöses aus der Verkaufsaktion „Freudentrauben“ an KIWI zu übergeben. Bei jedem Kauf der zwei Sondereditionen, einem Müller-Thurgau und einem Schwarzriesling, gehen 50 Cent in einen Spenden-Fonds der GWF.

Doch damit nicht genug: Einige der regionalen Handelspartner von EDEKA erklärten sich zum 25-jährigen Jubiläum von KIWI bereit, das Projekt zu unterstützen und versehen ihre Produkte während der Saison mit dem aufmerksamkeitsstarken KIWI-Aufkleber. Jeder der teilnehmenden Erzeuger spendet darüber hinaus einen Teilbetrag.

So staunten Schirmherrin und Landtagspräsidentin a. D. Barbara Stamm und KIWI-Vorsitzende Ina Schmolke nicht schlecht, als Cornelius Lauter, geschäftsführender Vorstand der GWF und der Vorstand der EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen, Sebastian Kohrmann, ihre Schecks über jeweils 50.000 Euro überreichten. ■

Gemeinsam stark für Kinder!

Der KIWI-Cup
Seit 25 Jahren kicken Kinder für einen guten Zweck.

KIWI-CUP 2022
18. Juni 2022
Sportplatz
Bergrheinfeld

Freudentrauben
– der Wein, der Gutes tut

Die Freudentraubenweine – zwei Qualitätsweine für Kraft und Seele

KIWI e.V. kann dank des Engagements der Winzergemeinschaft Franken und der EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen zukünftig noch mehr Kindern helfen.

Seit 2016 füllen die Winzergemeinschaft Franken und EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen Weine in eine Sonderedition „Freudentrauben". Dabei handelt es sich um zwei beliebte Sorten im Bocksbeutel, den fruchtigen Müller-Thurgau mit feinem Duft nach Aprikose und den kräftigen Schwarzriesling, der durch dezente Tannine und Nuancen von Sauerkirsche besticht.

Beim Kauf dieser Weine fließen 50 Cent automatisch in einen Fonds. Die Auszahlung des Fonds erfolgt zugunsten einer gemeinnützigen Organisation. Gemeinsam mit EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen hat die GWF in einem Zeitraum von zwölf Monaten über 97.800 Flaschen der Freudentrauben-Weine verkauft. So konnten Cornelius Lauter, geschäftsführender Vorstand der GWF und Alfred Hackenberg, Warenbereichsleiter EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen, gemeinsam jeweils einen Spendencheck in Höhe von 25.000 Euro dem KIWI e.V. und dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf und Familienwerke Thüringen e.V. im Weinbistro mainwein in Würzburg überreichen.

Von links: Christin Schönfuß (Albert-Schweitzer Kinderdörfer), Gwendolyn, Petra Winkler (Albert-Schweitzer-Kinderdörfer), Kerstin Wolf, Max, Cornelius Lauter (geschäftsführender Vorstand der GWF), Carolin Meyer (fränkische Weinkönigin), Alfred Hackenberg (Warenbereichsleiter EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen), Ina Schmolke (1. Vorsitzende KIWI e.V.) , Stefan Wolf (KIWI e.V.), Monika Wohlfart (KIWI e.V.) bei der Spendenübergabe auf der Alten Mainbrücke in Würzburg.

18 Jahre Frühchenfest

Ein Fest, das jedes Jahr durch KIWI e.V. ermöglicht wird.

Bereits zum 18. Mal fand das Frühchenfest der Uniklinik Würzburg am 12. Juli 2019 im Garten der Villa Kunterbunt statt. Zu diesem freudigen Anlass trafen sich mal wieder die Kleinsten der Kleinen – Kinder, die leider viel zu früh geboren wurden und anschließend sehr lange in der Klinik bleiben mussten. Viele von ihnen hatten ein Geburtsgewicht von weniger als 1.000 Gramm.

Die Besucher nutzten das Fest, um sich mit anderen Eltern über die Entwicklung der Kinder auszutauschen oder auch um sich einfach wiederzusehen, denn dieses Schicksal verbindet. Ebenso gab es zahlreiche Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal und der Klinikseelsorgerin.

19. FRÜHCHENFEST

22. Juli 2022
Villa Kunterbunt

Verabschiedung...

Im April 2020 wurde der hochgeschätzte Leiter der Universitäts-Kinderklinik in Würzburg, Herr Prof. Dr. Christian Speer, in den Ruhestand verabschiedet.

Seine hohe fachliche Kompetenz verband der Menschenfreund Speer im Klinikalltag mit einem großen Maß an Empathie. Dies machte ihn bei den Kindern und Eltern beliebt. In seiner 21-jährigen Tätigkeit als Direktor lobte und befürwortete er auch das elternschaftliche Engagement am Klinikum. Mit Dankbarkeit und großem Respekt spricht Herr Prof. Speer von seiner Zusammenarbeit mit der Elterninitiative tumor- und leukämiekranker Kinder sowie der Interessengemeinschaft zur Förderung der Kinder der Würzburger Intensivstation KIWI.

„Der persönliche Einsatz der Mitglieder dieser Vereine ist wirklich sensationell. In mustergültiger Kooperation konnten wir gemeinsam viele Verbesserungen für unsere Patienten erzielen, die anders nicht oder nur schwer umzusetzen gewesen wären". Der Verein KIWI bedankt sich bei Herrn Prof. Speer für sein allzeit offenes Ohr und die vertrauensvolle Zusammenarbeit, ohne die der Erfolg von KIWI e.V. nicht möglich gewesen wäre.

LIEBER HERR PROF. SPEER, WIR WÜNSCHEN IHNEN VIELE GUTE JAHRE IN GESUNDHEIT UND FREUDE!

Foto: Daniel Peter (Quelle: klinikum & wir)

...Begrüßung

Seit Anfang Mai 2020 leitet Prof. Dr. Christoph Härtel die Würzburger Universitäts-Kinderklinik.

Prof. Härtel hat die Würzburger Kinderklinik mitten in der COVID19-Pandemie übernommen. Bei seinem Antritt dankte er Prof. Speer für die nahtlose, freundschaftliche Übergabe einer bestens ausgestatteten Klinik mit einem dynamischen und kompetenten Team aus qualifizierten Ärzten und Pflegekräften. „Darüber hinaus möchte ich weitere, teils neue Aspekte in Forschung und Lehre setzen", so Prof. Härtel in einer ersten Stellungnahme." So will Prof. Härtel in der Forschung „auch die Eltern von kranken Kindern zum wissenschaftlichen Thema machen: Wie fühlen sich diese, welchen Stressfaktoren sind sie ausgesetzt?" In der Lehre sind für ihn auch die Eltern eine Zielgruppe, „denn gerade bei Frühgeborenen oder chronisch kranken Kindern ist es wichtig, dass die Eltern sehr gut über die gesundheitliche Situation oder Krankheit ihrer Tochter oder ihres Sohns Bescheid wissen." Mit Freude schaut der neue Klinikdirektor in die Zukunft und vertraut auf die weiterhin nachhaltige, langjährig bewährte Unterstützung in diesem Bereich durch die Würzburger Elterninitiativen.

Foto:Daniel Peter (Quelle: klinikum & wir)

Eine verlässliche Verbindung

– DB Regio Bayern unterstützt KIWI e.V.

KIWI e.V. auf der Mainfranken-Messe

Unter dem Motto **„Ein gesundes Kind ist nicht selbstverständlich“** präsentierte sich KIWI e.V. auf der Mainfranken-Messe 2019.

Dabei bestärkte die DB Regio Bayern erneut ihre langfristige Partnerschaft mit KIWI e.V. und überreichte Ina Schmolke (KIWI e.V.) eine Spende in Höhe von 500 Euro. Parallel werden in den Zügen und an den Bahnhöfen Flyer verteilt, die auf das Ansinnen des Vereins hinweisen und zu Spenden aufrufen.

DAS ERFOLGREICHE PROJEKT BEKOMMT ZUWACHS – AB SOFORT NEHMEN VIELE WEITERE EDEKA-MÄRKTE AN DER PFANDBON-AKTION TEIL. MIT DABEI SIND MÄRKTE AUS WÜRZBURG, BAD KISSINGEN, LOHR AM MAIN, MARKTHEIDENFELD, DINKELSBÜHL UND SCHWEINFURT.

Im Jahr 2017 startete KIWI e.V. zusammen mit dem EDEKA Center Popp in der Nürnberger Straße in Würzburg die erste EDEKA-Pfandbon-Aktion. Seit Beginn dieser Aktion können hier Kunden beim Einkaufen bequem Gutes tun: Leergut zurückbringen, Pfandbon in die Box werfen und damit KIWI unterstützen – ganz einfach! Der Erlös kommt dann direkt und ohne Verwaltungskosten den frühgeborenen und schwerkranken Kindern der Intensivstation der Universitäts-Kinderklinik zugute. ■

50.000 Euro

sind seit dem Start im Jahr 2017 allein im EDEKA Center Popp durch die Pfandbon-Aktion zusammengekommen. Wir sind überwältigt und danken allen – wirklich allen – Spendern. **So sieht man, wie man mit einer Kleinigkeit eine echte große Sache machen kann.**

Die Elternwohnungen

... weil wir die Nähe zwischen Eltern und Kindern fördern.

Jährlich werden in Deutschland über 50.000 Kinder auf einer Intensivstation behandelt.

Manche Kinder brauchen von Geburt an medizinische Hilfe, andere verunglücken oder erkranken im Laufe ihres Lebens.

Projekte 2019 – durch Spenden finanziert

Kühlschrank

Matratzen

Stühle

Auf den Intensivstationen gibt es leider keine Übernachtungsmöglichkeit für Eltern. Damit Eltern gerade in dieser schweren Zeit die Möglichkeit haben, die meiste Zeit bei ihren Kindern zu verbringen, stellt die Elterninitiative KIWI e.V. kliniknahe Elternwohnungen unbürokratisch und unentgeltlich zur Verfügung. ■

Uniklinikum Würzburg

Bild: Eigens | stock.adobe.com

Eva Wollner (Psychologin)
Tel. 0931 201-27861

Christian Hohm (Seelsorger)
Tel. 0931 201-53511

Andrea Lorey (Seelsorgerin)
Tel. 0931 201-53561

Carolin Förg (Sonderpädagogin)
Tel. 0931 201-25245

Gesprächsangebot

begegnen · begleiten · beraten

Angebot an alle (werdenden) Eltern

Die Geburt eines Kindes bedeutet immer eine Veränderung im Leben der Eltern und Geschwister. Gerade wenn das neue Familienmitglied zu früh oder krank zur Welt kommt, kann die Belastung groß sein. Mitunter ist dann die Zeit in der Klinik sehr herausfordernd und kann viele Sorgen mit sich bringen.

Wir bieten Ihnen nicht nur als werdenden Eltern, sondern auch als Angehörigen dabei Beratung, Begleitung und psychologische oder seelsorgerliche Unterstützung an.

Bei Bedarf oder wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte gerne an.

KIWI e.V.

Frauenklinik
und Poliklinik

Kinderklinik
und Poliklinik

SEELSORGE
am Uniklinikum Würzburg

Nach 18 Jahren intensiver Seelsorgearbeit auf der Frühchenstation, auf der Intensivstation der Kinderklinik, in der Frauenklinik und immer wieder auch im Kreißsaal des Uniklinikums Würzburg verabschiedete sich die Klinikseelsorgerin Edith Spanier-Zellmer in einem festlichen Gottesdienst und bei einem anschließenden Begegnungsfest im Casino aus ihrem Dienst in den verdienten Ruhestand.

Abschied nach 18 Jahren

Unterstützerin in menschlichen Grenzsituationen

Begonnen hatte die Seelsorgerin im Jahr 1985 in der Kinderklinik, wo sie vor allem mit Kindern, die an Krebs erkrankt waren, konfrontiert war. 2001 erhielt sie die maßgeblich von der „Interessengemeinschaft zur Förderung der Kinder der Würzburger Intensivstation“ (KIWI) geschaffene Stelle, um Eltern von Kindern beizustehen, die auf der Intensivstation behandelt wurden, und sich um deren Geschwister zu kümmern. Stets wurde sie in Grenzsituationen gerufen, in denen es um Leben und Tod ging. Manche Kinder sterben kurz nach der Geburt oder werden tot geboren. Für ihre Eltern bedeutet das eine unsägliche Katastrophe. Das Leid dieser Mütter und Väter können Ärztinnen und Ärzte sowie die Pflegekräfte kaum auffangen. Edith Spanier-Zellmer, die die beiden Qualifikationen als Diplom-Sozialpädagogin und Diplom-Theologin vereinte, war hier auf vielen Ebenen gefragt. Nicht zuletzt trug sie mit ihrer vielseitigen, sensiblen Tätigkeit zur Entlastung des Stationspersonals bei, das sich zusammen mit dem ökumenischen Seelsorgeteam auf dem Abschiedsfest am 26. September mit einem „Meer“ an Blumensträußen und lobenden Beiträgen bedankte. Edith Spanier-Zellmer prägte über diese lange Zeit in einzigartiger Weise diese wichtige Position. Nach einer so bewährten Kontinuität werden die Anforderungen und Aufgaben jetzt im seelsorgerlichen Beistand vom ökumenischen Team um Christian Hohm und Andrea Lorey ausgefüllt. Die psychosozialen Aufgaben übernehmen Eva Wollner und Carolin Förg. ■

Text: Gudrun Heid (Quelle: Klinikum & wir, S. 49)

Seit dem Jahr 1990 unterstützt der KIWI e.V. die Familien von Frühgeborenen und Kindern, die in der Kinderklinik des Uniklinikums Würzburg intensiv-medizinisch behandelt werden müssen. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer entlasten die Angehörigen in schwierigen Zeiten und tragen zur Empathie im Krankenhausalltag bei.

KIWI e.V. SEIT ÜBER 30 JAHREN

Unterstützer der Kinderklinik

Vor 30 Jahren gründeten betroffene Eltern, Pflegekräfte sowie Ärztinnen und Ärzte der Kinderintensivstation des Uniklinikums Würzburg (UKW) die Interessengemeinschaft zur Förderung der Kinder der Würzburger Intensivstation, kurz KIWI. „Unser Ziel ist es, die Eltern und das Personal der Stationen bestmöglich und in jeder Hinsicht zu unterstützen“, sagt Ina Schmolke, die Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins. Dazu investieren dessen Aktive seit 1990 ihr ehrenamtliches Engagement und die in unermüdlicher Arbeit gesammelten Spenden in viele, auf die spezifischen Bedürfnisse der „Zielgruppen“ maßgeschneiderte Projekte.

Beispielsweise können – anders als auf Normalstationen – Angehörige von Kindern, die auf der Intensivstation versorgt werden müssen, nicht in deren Zimmer übernachten. „Für Eltern, die oft bis zu 100 km oder noch mehr von Würzburg entfernt leben, bleiben dann nur teure Hotelaufenthalte oder lange, tägliche Anfahrten“, schildert Ina Schmolke. Denjenigen, die sich das nicht leisten können oder die durch die Krankheitssituation psychisch stark belastet sind, bietet KIWI zwei klinikumsnahe Wohnungen an, in die Mütter oder Väter während der Zeit der Behandlung ihres Kindes einziehen können.

Quelle: Klinikum & wir, Ausgabe 4/20, Foto: Daniel Peter

Arbeiten für das Wohl der Kinder und ihrer Eltern eng zusammen (von links): Die Psychologin Eva Wollner, die KIWI-Aktiven Gaby Krug, Ina Schmolke und Stefan Wolf sowie der Leitende Oberarzt der Würzburger Universitäts-Kinderklinik Prof. Dr. Johannes Wirbelauer.

Elternzimmer eingerichtet

Als weitere „räumliche Hilfestellung“ richtete der Verein auf der Intensivstation der Kinderklinik ein Elternzimmer ein. „Als KIWI vor 30 Jahren gegründet wurde, fanden manche Arzt-Eltern-Gespräche zwischen Tür und Angel statt. Manchmal warteten Eltern im Flur darauf, ihre Kinder sehen zu können“, erinnert sich die Stationssekretärin Birgit Borowski-Lother. Mit dem Elternzimmer sei ein Raum geschaffen worden, in dem sich Eltern und Ärzte in Ruhe austauschen könnten und der auch eine kleine Rückzugsmöglichkeit vom Klinikgeschehen sei. „Die Ärztinnen und Ärzte sowie das Pflegepersonal helfen medizinisch, aber für Eltern ist der Anblick eines Frühchens im Inkubator oder eines Kindes auf der Intensivstation dennoch sehr belastend“, weiß Ina Schmolke. „Wertvolle Hilfe bieten dann die Mitarbeiter* innen des psychosozialen Dienstes”, erinnert sich die Vereinsvorsitzende an ihre eigenen Erfahrungen als Mutter. Dies ist mit ein Grund dafür, dass sich KIWI auch weiterhin an der Finanzierung der Psychologin beteiligt. Diese bietet Beratungsgespräche an, steht den Familien bei, unterstützt sie und organisiert Hilfe.”

Hilfen auch nach der Entlassung

Der „Bunte Kreis Würzburg“ steht als sozial-med. Nachsorgeeinrichtung der Evangelischen Kinder- Jugend- und Familienhilfe den Familien zur Seite, deren Kinder meist nach einem sehr schwierigen und langen Weg im Krankenhaus endlich nach Hause dürfen. Neben Anleitung, Unterstützung, Trost und Beratung in der oft komplizierten Pflege der Kinder ist eine optimale Vernetzung und die Koordinierung verschiedener Hilfsangebote besonders wichtig.
Durch die finanzielle Unterstützung von KIWI e.V. können viele Familien betreut werden.

Damit der Kontakt zu den Familien anschließend nicht abreißt, feiert KIWI jeden Sommer das „Frühchenfest“ auf dem Spielplatz bei den Elternwohnungen. „Gerade auch für viele Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ist dies der wohl fröhlichste und motivierendste jährliche Termin in ihrem Arbeitsalltag“, betont Prof. Dr. Johannes Wirbelauer. Der Leitende Oberarzt der Würzburger Universitäts-Kinderklinik arbeitet schon seit vielen Jahren eng und gerne mit dem KIWI e.V. zusammen.

Corona-Pandemie reduziert das Spendenaufkommen

In den Corona-Jahren 2020 und 2021 musste das Frühchenfest allerdings wegen der Infektionsschutzmaßnahmen leider ausfallen, genauso wie viele weitere essentielle Veranstaltungen des Vereins, wie zum Beispiel der „KIWI-Cup“ – ein großangelegtes jährliches Benefiz-Fußball-Turnier des TSV Bergrheinfeld. „Diese Absa-

KIWI-Vorsitzende Ina Schmolke präsentiert eine der beiden vom Verein betriebenen, klinikumsnahen Elternwohnungen.

Foto:Daniel Peter

gen treffen uns nicht nur emotional, sondern wegen der Spendensituation auch hart“, bedauert Ina Schmolke. Umso mehr freut sich die Vorsitzende über die Möglichkeit der Pfandspende: „Seit 2017 haben wir unter dem Motto ‚Zettel rein – Spender sein‘ eine Sammelbox für Leergut-Pfandbons im Würzburger EDEKA-Markt Popp installiert.

Nach und nach kamen weitere Kupsch-Märkte in der Region hinzu. Mit dem Einwurf eines Bons können Kunden schnell und unkompliziert helfen.“

Unterstützt wird KIWI e.V. auch durch das Sozialreferat der Stadt Würzburg, das dem Verein eine der beiden Elternwohnungen mietfrei zur Verfügung stellt.

„Ich kenne KIWI und die dahinter stehenden Akteure im Detail erst seit wenigen Monaten“, sagt Prof. Dr. Christoph Härtel, der neue Direktor der Würzburger Universitäts-Kinderklinik. Er fährt fort: „Aber selbst in dieser vergleichsweise kurzen Zeit wurde mehr als deutlich, welch ein großer Gewinn das Wirken dieser sympathischen, hochengagierten Helferinnen und Helfer für die Kinderklinik ist. Das gilt sowohl für konkrete Beiträge zu unserem Versorgungsangebot, wie vor allem auch für die menschliche Atmosphäre in unserem Haus.“ Das Jubiläum ist für ihn, für Prof. Wirbelauer und alle Klinikbeschäftigten ein schöner Anlass, dem Verein ein weiteres Mal herzlichst zu danken.

Spenden willkommen!

Deine Spende zählt mehr als Du denkst!

KIWI e.V. freut sich über jede kleine und auch große Spende. Das Geld kommt ausschließlich und ohne Verwaltungskosten den Patientinnen und Patienten der beiden Intensivstationen des UKW, der „Raumstation“ und der „Früh- und Neugeborenen-Intensivstation“, zugute.

Spendenkonto:
KIWI e.V. Interessengemeinschaft zur Förderung der Kinder der Würzburger Intensivstation e.V.
Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE91 7905 0000 0000 0262 45
BIC: BYLADEM1SWU

Oder ganz einfach per PayPal:

PayPal
Scannen. Zahlen. Fertig!

Weltfrühchentag

Lila Leuchten für echte Heldenkinder

Jeweils am 17. November erstrahlte im Jahr 2020 und 2021 das Hauptgebäude der Würzburger Universitäts-Kinderklinik ein weiteres Mal in lilafarbenem Licht. Die jährliche Aktion geht auf eine Initiative der European Foundation for the Care of Newborn Infants und des Bundesverbands „Das frühgeborene Kind“ zurück. Diese wollen damit auf rund 70.000 Neugeborene aufmerksam machen, die in Deutschland jährlich zu früh – das heißt vor der 37. Schwangerschaftswoche – geboren werden. ■

Manches beginnt groß,
manches klein,
und manchmal
ist das kleinste das größte.

Fotos: Ina Schmolke

Foto: J. Untch

Endlich Social Media

Das neue Azubi-Projekt der Vogel Communications Group unterstützt KIWI e.V. mit einem umfassenden digitalen Kommunikationspaket.

Große Freude herrschte bei den ehrenamtlichen Mitgliedern des KIWI e.V. Im Wert von 14.000 Euro erhielten sie ein umfassendes Kommunikationspaket von Kolibri, dem neuen Azubi-Projekt von der Vogel Communications Group (VCG). Im Herbst 2020 starteten die Auszubildenden der VCG dieses Ausbildungsprojekt, das die Außenwirkung des Vereins sowie die Möglichkeit zu Spendenaktionen deutlich verbessert und zudem noch mit Social-Media-Aktivitäten verknüpft. Das Kolibri-Team kümmerte sich in den vergangenen zwölf Monaten um die Social-Media-Auftritte bei Facebook und Instagram, die Website und andere Marketingmaßnahmen mit dem Ziel, über KIWI zu informieren und Spenden zu erzielen. Zum Ende des Ausbildungsjahres erfolgte nun – als offizieller Projektabschluss – die Scheckübergabe, verbunden mit einem Kommunikationsworkshop mit dem Schwerpunkt Social-Media. Dazu legte die Vogel Stiftung für KIWI e.V. noch einen Spendenscheck über 1.000 Euro obendrauf.

Herzlichen Dank an

Wer ein Ziel verfolgt und mit viel Leidenschaft und Engagement daran arbeitet, verdient Lob und Anerkennung.

Oben: Der Weinverkauf des Würzburger Kupsch-Marktes Luksch in der Domstraße brachte 3.500 Euro für KIWI e.V. V.l.n.r.: Ina Schmolke (KIWI e.V.), Fabian und Wolfgang Luksch (Kupsch-Markt) und Monika Wohlfart (KIWI e.V.) *(Foto: Maria Schmolke)*

Unten: Überglücklich und dankbar! Die ganze Familie Weltner bedankte sich unter anderem mit einer großzügigen Spende von 1.000 Euro bei KIWI e.V. und der Belegschaft: V.l.n.r.: Prof. Dr. Härtel, Dr. Frieauff, Prof. Dr. Wirbelauer und Dr. Zipf (Universitätskinderklinik Würzburg) sowie Bärbel Müller und Ina Schmolke (beide KIWI e.V.) *(Foto: Fam. Weltner)*

Oben: Mercator-Leasing unterstützt KIWI e.V. mit einer Spende von 1.750 Euro. V.l.n.r.: Rolf Hahn (Vorsitzender der Geschäftsführung Mercator-Leasing), Dagmar Flakus und Sabine Dreibholz (beide Frauen helfen Frauen e.V.) , Stefanie Wenzel (Leitung Marketing & PR, Mercator-Leasing), Ina Schmolke und Stefan Wolf, Schriftführer (beide KIWI e.V.), Matthias Schneider (Geschäftsführer Mercator-Leasing) *(Foto: Mercator-Leasing)*

Unten: SKF-Mitarbeiter spenden 1.000 Euro für KIWI e.V. V.l.n.r.: Stefan Wolf (KIWI e.V.), Klara Weigand (SKF), Marco Ganz (SKF), Ina Schmolke (KIWI e.V.), Sebastian Pfister (SKF) und Prof. Dr. Wirbelauer (Universitätskinderklinik Würzburg) *(Foto: SKF)*

alle Spender*innen!

Oben: Das PhysioZentrum Joßberger aus Güntersleben spendete 1.100 Euro. V.l.n.r.: Birgit Borowski-Lother (Kinderkrankenschwester Universitätskinderklinik Würzburg), Dieter Joßberger und Ina Schmolke (KIWI e.V.) *(Foto: PhysioZentrum Joßberger)*

Unten: Spendenaktion der Grundschule Triefenstein. Einen Betrag von 500 Euro nahm Ina Schmolke (KIWI e.V.) dankbar entgegen. *(Foto: KIWI)*

Herzlichen Dank allen weiteren großherzigen Spenderinnen und Spendern, die wir hier nicht abbilden konnten.

Oben: Die Würzburger Versicherungs-AG spendete bereits zum vierten Mal, diesmal in Höhe von 2.500 Euro. V.l.n.r.: Monika Wohlfahrt (KIWI e.V.), Pavel Berkovitch (Vorstand Würzburger Versicherungs-AG), Ina Schmolke (KIWI e.V.) und Prof. Dr. Wirbelauer (Universitätskinderklinik Würzburg).
(Foto: KIWI)

Unten: Spendenübergabe der kommunalpolitischen Gruppierung EinS (Estenfeld in Schwung) an KIWI e.V. V.l.n.r. Christian Albert, Jochen Jörg, Ina Schmolke (KIWI e.V.), Jana Heim (Assistenzärztin auf der Station „Wolkennest“), Natalie Seeberger (Stationsschwester) und Birgit Hohm.
(Foto: KIWI)

Oben: Bereits im letzten Jahr gab es im Hause Günter großen Grund zur Freude. Gemeinsam feierten Horst Günter und seine Frau Helga 2020 beide ihren 80. Geburtstag, sowie auch ihre Diamantene Hochzeit. Aus diesen Gründen sammelte das Ehepaar Günter gemeinsam Spenden für den Verein KIWI e.V. in Würzburg. Und das vor allem aus Dankbarkeit für die Geburt ihrer Urenkel Laura und Sophia, die als Frühgeborene 8 Wochen in der Universitäts-Kinderklinik betreut werden mussten und hierbei Unterstützung durch eine kliniknahe Elternwohnung durch KIWI erfahren haben. Im Bild: Horst und Helga Günter mit Julia Schmittutz (Enkelin) und der Kinder Laura und Sophia. Rechts: Ina Schmolke (KIWI e.V.)
(Foto: Harald Habermann)

Vielfache Unterstützung
Die kleine Sophia kam viel zu früh – in der 25. Schwangerschaftswoche – zur Welt. Ihre Eltern durchliefen Höhen und Tiefen, sie hofften und sie bangten. KIWI e.V. unterstützte die Familie durch die Begleitung der Seelsorgerin, dem Angebot der Elternwohnung sowie durch eine finanzielle Unterstützung. Denn die massiven Benzinkosten, die aufzuwenden waren, um die Tochter zu besuchen, konnte von der Familie allein nicht gestemmt werden.
(Foto: Harald Habermann)

ADVENTSFENSTER 2021

DIE SCHREINEREI HABERMANN IN WÜRZBURG (VERSBACH) STELLTE IM DEZEMBER 2021 EIN SCHAUFENSTER ZUR VERFÜGUNG, UM ALLERLEI SCHÖNES UND NÜTZLICHES ZU PRÄSENTIEREN UND SCHLIESSLICH AN VIER NACHMITTAGEN ZU VERKAUFEN.

DER ERLÖS HIERAUS GING OHNE UMWEGE DIREKT AN KIWI.

Oben: Ein kleiner Junge musste für einige Wochen in der Universitäts-Kinderklinik medizinisch betreut werden. KIWI unterstützte die Familie des kleinen Mannes mit der Unterkunft in der kliniknahen Elternwohnung. Die 1. Geigergruppe der Nürnberger Staatsphilarmonie, in der dessen Papa mitspielt, beschenkte KIWI mit einer Summe von 500 Euro.

Unten: Ende des Jahres 2018 bezog die FFW Obertheres ihr neues Feuerwehrgerätehaus. Die Einweihung wurde im Jahr 2019 mit einem 3-tägigen Fest gefeiert. Anstelle von den sonst üblichen Gastgeschenken beschloss die Feuerwehr an einen gemeinnützigen Verein zu spenden. Im Rahmen des Helferessens wurde die Spende offiziell übergeben. Dabei wurden spontan von den anwesenden Gästen, zusätzlich zur ursprünglichen Spende über 500 Euro, nochmals mehr als 400 Euro für KIWI e.V. eingesammelt. V.l.n.r.: Alexander Mahr (1. Vorstand), Martin Voit (2. Kommandant), Ina Schmolke (KIWI e.V.), Bärbel Müller, Dominik Mroz (1. Kommandant) und Staatssekretär Gerhard Eck (Schirmherr)
(Foto: Harald Habermann)

„Überraschungsherz“

Scheckübergabe der Auszubildenden und Studierenden der EDEKA-Großhandlung an KIWI e.V.

Im August 2021 überreichte eine kleine Abordnung aus Auszubildenden und Studierenden der EDEKA-Großhandlung einen Scheck in Höhe von 30.000 Euro an die Universitäts-Kinderklinik Würzburg.

Der Erlös stammt aus dem Spendenprojekt „Überraschungsherz“ und überraschte damit nicht nur die kaufwilligen Spender mit tollen Produkten, sondern auch den KIWI e.V.

Wiederholt musste das traditionell im Juni stattfindende Kinder-Fußballturnier „Kiwi-Cup“ auf dem Gelände des TSV Bergrheinfeld aufgrund des Pandemiegeschehens abgesagt werden. „Für uns war es selbstverständlich“, so EDEKA-Vorstandssprecher Sebastian Kohrmann, „auch in diesem Jahr wieder nach Wegen zu suchen, wie wir ohne diese Benefiz-Veranstaltung dennoch die Arbeit des KIWI e.V. unterstützen können.“ Hierfür ließ sich EDEKAS Marketingabteilung etwas Besonderes einfallen:

Ein Team aus Auszubildenden und Studierenden packte für die Mitarbeitenden des EDEKA-Großhandels gelbe Herzboxen, welche mit tollen Produkten gefüllt waren. Die Überraschungsherzen konnten von den Beschäftigten gegen eine Spende von zehn Euro erworben und der gesamte Erlös dem Kinderhilfsprojekt des Würzburger Vereins KIWI e.V. zugeführt werden.

Doch auch der Einzelhandel unterstützte tatkräftig die Aktion: Kundinnen und Kunden konnten in den Kupsch- und EDEKA-Märkten die schönen Herzboxen zum Muttertag erstehen – davon gingen pro verkauftem Herz jeweils fünf Euro an KIWI e.V.. Die Geschäftsführung zeigte sich begeistert von dem Verkaufserfolg und rundete den anfangs krummen Betrag auf eine glatte Summe von 30.000 Euro auf.

Prof. Dr. Christoph Härtel und die Vorsitzende von Kiwi e.V., Ina Schmolke, zeigen sich von dem unerwartet hohen Geldsegen überrascht: „Wir sind sehr dankbar, die psychosoziale Betreuung der Familien der schwer kranken Kinder auf den Intensivstationen der Uni-Kinderklinik so intensiv weiter unterstützen zu können.“, so Prof. Härtel. ■

V.l.n.r.: 1. Reihe: die Auszubildenden Yannik Haaf, Stefanie Philipp, Rebekka Kestler, Schatzmeister KIWI e. V. Franz Balzer, Vorsitzende Kiwi e. V. Ina Schmolke, Prof. Dr. med. Christoph Härtel, Prof. Dr. med. Johannes Wirbelauer, 2. Reihe hinten: Leiterin Event-Team Claudia Luger, Julia Herbert, Projektbetreuung

Bild: Archiv EDEKA

Termine 2022

22. Juli, 14 Uhr

Frühchenfest
- ▶ Villa Kunterbunt (Garten)

18. Juni, 9 Uhr

KIWI-Cup
- ▶ Sportplatz Bergrheinfeld

4. Okt, 20 Uhr

Schulvorbereitung für die Schreibmotorik
- ▶ Frau Gräbner
- ▶ Uni-Kinderklinik, Bau D31, Hörsaal

25. Okt, 19.30 Uhr

Erste-Hilfe-Vortrag für Eltern
- ▶ Dr. Katharina Ruf
- ▶ Uni-Kinderklinik, Bau D31, Hörsaal

24. Nov, 10 Uhr

KIWI Weihnachtsbasar
- ▶ Uni-Kinderklinik

11. Dez, 19 Uhr

Gottesdienst für alle verstorbenen Kinder „Candle Lighting“
- ▶ Gethsemanekirche Heuchelhof

Weitere Termine entnehmen Sie gern unserer Homepage **www.kiwiev.de**

Hinweis DSGVO:
Abschließend haben wir eine große Bitte an Sie. Aufgrund der hohen Portokosten würden wir Ihnen gerne die KIWI-news per E-Mail zukommen lassen. Bitte unterstützen Sie uns hierbei und senden Sie uns eine Mail an info@kiwiev.de, in der Sie uns die Erlaubnis erteilen, dass wir Sie künftig über unsere Arbeit per E-Mail informieren dürfen.
Vielen Dank. Der Vorstand

Helfen Sie durch Ihre Spende!

Sparkasse Mainfranken
DE91 7905 0000 0000 0262 45
BIC BYLADEM1SWU

Oder ganz einfach spenden mit PayPal!

Wir sind lt. Finanzamt Würzburg (StNr. 257/109/50558) als steuerbegünstigter, gemeinnütziger Verein im Sinne der Abgabenordnung anerkannt und dürfen daher auch entsprechende Spendenquittungen ausstellen.

Kontaktdaten des Vorstandes

1. Vorsitzende
Ina Schmolke
Tel.: 09 30 5/14 15
ina.schmolke@t-online.de

2. Vorsitzende
Monika Wohlfart
Tel.: 09 30 2/22 07
monika.wohlfart@gmx.de

Schatzmeister
Franz Balzer
Tel.: 0 93 05/5 12
franz.balzer@gmx.de

Schriftführer
Stefan Wolf
cswolf@gmx.de

Mitgliederversammlung 2021

Am 20. November 2021 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Nach dem obligatorischen Bericht des Vorstandes, dem Kassen-/Finanzbericht und dem Bericht zur Kassenprüfung wurde der Vorstand von der Mitgliederversammlung entlastet und der neue Vorstand gewählt.

Zu guter Letzt

Neue Mitglieder sind uns jederzeit willkommen. Vielleicht gibt es in Ihrem Familien- oder Bekanntenkreis weitere Interessenten? Wir senden Ihnen gerne bei Interesse Infomaterial zu. Über Ihre Rückmeldung zur Arbeit von KIWI e.V. freuen wir uns sehr.

Wenn Sie also Anregungen oder Fragen, Lob und Kritik für uns haben, können Sie dies unter info@kiwiev.de schreiben oder gerne auch persönlich mitteilen.